

Liebe Antifaschistinnen und Antifaschisten,

während wir heute hier stehen verteidigen die Kämpferinnen und Kämpfer der YPG die Freiheit Kobanes.

Gestern Abend sind nach 21-tägigen Widerstand der YPG und der Bevölkerung, die Mörderbanden des sogenannten „Islamischen Staates“ ins Stadtzentrum Kobanes vorgedrungen.

Seit Wochen kämpfen die Menschen in Kobane mit dem Rücken zur Wand gegen die faschistische Barbarei des IS, und die sog westliche Wertegemeinschaft kümmert sich einen Dreck darum.

Die Kantonsregierung von Kobane hat am gestrigen Abend noch einmal einen Appell an die Weltgemeinschaft gesendet. Bisher sind alle Appelle im Sande verlaufen. „Obwohl wir die Weltgemeinschaft und internationale Hilfsorganisation um dringende humanitäre Hilfe gebeten haben, blieben unsere Aufrufe bis jetzt alle ungehört“.

Das deutsch dominierte Europa sieht zu, während das Massaker vorbereitet wird.

Sie sprechen von Demokratie, Menschenrechten und Frieden.

Was sie schaffen ist Krieg, Armut, Hunger und Tod.

Sie lassen sich für scheinheilige Erklärungen auf die Schulter klopfen, während die physische Vernichtung der progressiven Projekte in Rojava voranschreitet.

Diejenigen die uns regieren liefern Kobane und seine Bewohner hoffnungslos den IS-Milizen aus.

Was können wir dieser Politik, was können wir unseren Herrschenden, anders entgegenbringen als unseren Hass, unsere Wut und unseren Widerstand wenn sie die Menschen in Kobane der Barbarei ausliefern.

Hass uns Wut darüber das sie monatelang geschwiegen haben

über die direkte und indirekte Unterstützung der türkischen Regierung für den IS.

Hass und Wut darüber, dass die YPG die Waffen verweigert, die sie zur Verteidigung gegen einen militärisch überlegenen Feind brauchen.

Hass und Wut darüber, dass das türkische Militär, mit deutschen Waffen, Demonstrationen der Kurdinnen und Kurden in der Türkei angreift.

Das türkische Militär, mit deutschen Waffen, kurdische Kämpferinnen und Kämpfer daran hindert, nach Kobane zu kommen, um den Widerstand zu unterstützen.

Auf der ganzen Welt erwächst heute aus diesem Hass und dieser Wut, der Widerstand gegen die menschenverachtende Politik unserer Regierungen.

Gegen eine Politik des Schweigens und damit der Mittäterschaft. Weltweit sind zigtausende seit gestern auf der Straße, um das demokratische Projekt Rojava zu verteidigen.

Die Bundesregierung spricht sich währenddessen gegen ein unabhängiges Rojava aus und verweigert den Verteidigern Kobanes die Unterstützung, weil sie die PKK nicht unterstützen wollen.

Dass heißt spätestens ab heute:

das Verbot der PKK ist ein Verbrechen und wer es aufrechterhält, hat Blut an seinen Händen.

Wer das PKK Verbot aufrecht erhält, wie die deutsche Bundesregierung,

Wer es ausführt, wie die deutschen Polizeibehörden, macht sich zum Mittäter der Mörderbande des IS.

Deshalb:

Weg mit dem PKK Verbot!

Es leben die Kämpferinnen und Kämpfer des freien Kobane!

Hoch die internationale Solidarität!